

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto

Karlsruhe, 1957-12-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Karlsruhe, 3.12.57
Postfach 1275

Liebe, gnädige Frau,

haben Sie uns vergessen.....? Sie sind so ganz verschöllen für uns, obgleich wir dann und wann zufällig in der Zeitung lasen, dass Sie nahe unserem Lebensraum gelesen hatten. Geben Sie doch wieder einmal ein Lebenszeichen an Ihre alten Freunde!

Ich habe ein schweres Jahr hinter mir, das mich gesundheitlich leider an den Rand gebracht hat. Gelegentlich einer zufälligen Reihendurchleuchtung wurde schließlich der Grund meiner häufigen Erschöpfungen entdeckt. Ich habe eine fortgeschrittene Aorta-Sklerose und es muss etwas geschehen. Das Jahr war wegen grosser laufender Arbeiten strapaziös. Ausserdem mussten unsere bisherigen Mitarbeiter ausgewechselt werden und uns fehlte ein halbes Jahr ein Werbeleiter. Langsam arbeiten sich nun die neuen Kräfte ein und es kommt Land in Sicht. Ich aber bin leider angeschlagen.

Meiner Frau ging es längere Zeit schlecht, jetzt scheint sie über den Berg zu sein. Frieder ist notgedrungen in einem Internat bei Nördlingen, Regine geht seit Ostern zur Schule, auch sie hat gesundheitlich einiges durchgemacht. Nach dem Tode meiner Mutter und meiner Schwiegereltern ist es recht still um uns geworden. Ich selbst habe, teils durch Vorträge, einige wertvolle menschliche Beziehungen angeknüpft, aber

bisher hatte ich nie Zeit, sie zu pflegen. Jetzt sehnt
alles die weihnachtliche Ruhe herbei, um einmal zur Be-
sinnung und Erholung zu kommen.

Auf ein Lebenszeichen hofft mit herzlichen Grüßen Ihr

Philippine

Ihre liebe und treue Frau u.
Karin.